

Namensvorschläge für das Neubaugebiet Blackenfeld:

Herr Dr. Dobberschütz:

Marie Curie
Lise Meitner
Maria Kirch
Anne Conway

Frau Kleinekathöfer:

Emmy Noether, Mathematikerin, 1882 – 1935
Hannah Arendt, Philosophin, 1906 – 1975
Hedwig Kohn, Physikerin, 1887 – 1964

Herr Dr. Holtkamp:

Dr. Gertrud Angermann, 12.01.1923 – 16.08.2010,
Gymnasiallehrerin, Volkskundlerin und Historikerin in Bielefeld

1941 legte sie ihr Abitur an der Bielefelder Augusta-Viktoria-Schule ab studierte in Rostock, Leipzig und Münster Geschichte, Latein und Deutsch für das Lehramt an Höheren Schulen, promovierte 1950 in Münster mit „Untersuchungen über das Urkundenwesen der Grafen zu Ravensberg“. Danach war sie zunächst Gymnasiallehrerin in Detmold (1952–1954), anschließend bis zu ihrer Pensionierung als Studiendirektorin unterrichtete sie am [Ceciliengymnasium Bielefeld](#). Seit 1963 war sie zudem Fachleiterin für das Fach Geschichte am Studienseminar in Bielefeld.

Sie publizierte in allen bedeutenden regionalen Geschichtszeitschriften über Minden-Ravensberg und Lippe. 1955 wurde sie in den Beirat des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg gewählt und 1993 zum Ehrenmitglied ernannt. Angermann war Mitglied der [Volkskundlichen Kommission für Westfalen](#) (seit 1858), der [Historischen Kommission für Westfalen](#) (seit 1961), des Wissenschaftlichen Prüfungsamtes Bochum (1978–1982) und des Staatlichen Prüfungsamtes in Bielefeld für Erste Staatsprüfungen für das Lehramt an Schulen (seit 1979).

SPD-Fraktion:

• **Annemarie-Morisse-Straße (Dr. Annemarie Morisse, 1877 - 1942)**

Als eine der ersten Frauen studierte und promovierte sie an einer Universität. Sie war 15 Jahre in Bielefeld als Lehrerin tätig und 1919 eine der ersten weiblichen Bielefelder Stadtverordneten. Ihr Einsatz für Schülerinnen und soziale Verbesserungen war beeindruckend. Kompetent und erfolgreich wirkte sie auch als Schulleiterin in Herford. Wegen ihrer demokratischen Einstellung wurde sie von den Nationalsozialisten 1933 nach einem demütigenden Verfahren aus dem Amt entfernt.

• **Gertrud-Kleinhempel-Straße (Prof. Gertrud Kleinhempel, 1875 - 1948)**

Sie war eine „Frau der ersten Stunde“ der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Bielefeld. Die Künstlerin und Pädagogin, die in Dresden Illustrationen und Buchschmuck für die Zeitschrift „Jugend“ und Möbel für die Dresdner Werkstätten entwarf, übernahm in Bielefeld den Allgemeinunterricht und die Fachklasse für Textilberufe. 1921 erhielt sie als erste Frau an einer preußischen Handwerker- und Kunstgewerbeschule den Professorentitel.

• **Gerda-Grube-Straße (Gerda Grube, 1920 - 2011)**

Die gelernte Näherin arbeitete nach dem Zweiten Weltkrieg bei Windsor und ab 1953 bei Seidensticker. Seit 1946 war sie Mitglied der Gewerkschaft Textil-Bekleidung (GTB) und in den Firmen als Betriebsratsvorsitzende und Betriebsrätin engagiert. Viele Jahre war sie zudem ehrenamtliche Ortsvorsitzende der GTB und arbeitete in regionalen und Bundesgremien mit. Ihr Schwerpunkt war "gleicher Lohn für gleiche Arbeit". 1988 wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

• **Else-Zimmermann-Straße (Else Zimmermann, 1907 - 1995)**

Die erste Landrätin Deutschlands war schon als junge Frau politisch aktiv. Sie engagierte sich gegen das nationalsozialistische Regime und wurde bereits 1934 verhaftet und wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu fast drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte sie zu den Politikerinnen der ersten Stunde. Für die SPD vertrat sie ihren Wahlkreis im Nordrhein-Westfälischen Landtag und im Bundestag. 1963 wurde sie Landrätin für den Kreis Bielefeld.

• **Frieda-Kett-Straße (Frieda Auguste Kett, 1913 - 2005)**

Die Kommunalpolitikerin wuchs in einem sozialdemokratischen Haushalt auf. 1928 trat sie der SAJ bei, 1931 der SPD. Während des Nationalsozialismus war sie im Kreis um Artur Ladebeck aktiv und beteiligte sich an der Weiterführung der SAJ in der Illegalität. 1934 wurde sie für acht Wochen in „Schutzhaft“ genommen. Nach dem Krieg beteiligte sie sich am Wiederaufbau der SPD und der AWO. Von 1956 bis 1972 gehörte die engagierte Sozial- und Frauenpolitikerin dem Rat der Stadt Bielefeld an.

• **Charlotte-Daltrup-Straße (Charlotte Daltrup, 1900 - 2001)**

Die Frau des Rechtsanwalts Albert Daltrup hatte einen Sohn und eine Tochter. Unter dem Nationalsozialismus wurde die Familie ausgegrenzt und entrechtet, dem Rechtsanwalt wurde 1938 die Zulassung entzogen. Während die Kinder nach England emigrieren konnten, wurde das Ehepaar 1943 nach Theresienstadt verschleppt. Beide haben die Shoa überlebt, kehrten im Juni 1945 nach Bielefeld zurück und halfen beim Aufbau der jüdischen Kultusgemeinde.

Heimatverein: Herr Biermann und Herr Klöne:

Flachskamp
Am Flachskamp

Frau Christine Flachmann (Die Vorschläge wurden telefonisch eingereicht, da Frau Flachmann an der Einwohnerfragestunde nicht teilnehmen kann.)

Da es sich um ein historisch landwirtschaftliches Gebiet handelt, schlägt sie Getreidenamen vor.

Für die Planstraße C Königsfeld, da ihre Familiennamen ehemals König waren. Der Name ging durch Heirat verloren.

Weiterhin für die Planstraße C: Webergasse, Flachskamp oder Elsestraße, da alle weibl. Familienangehörigen Else hießen.